

**15556/AB****vom 30.10.2023 zu 16019/J (XXVII. GP)****bmk.gv.at**

**= Bundesministerium**  
**Klimaschutz, Umwelt,**  
**Energie, Mobilität,**  
**Innovation und Technologie**

**Leonore Gewessler, BA**  
**Bundesministerin**

An den  
 Präsident des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 W i e n

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
 +43 1 711 62-658000  
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
 Österreich

Geschäftszahl: 2023-0.629.340

30. Oktober 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Erasim, MSc, Genossinnen und Genossen haben am 30. August 2023 unter der **Nr. 16019/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Was passiert bei der Nordwestbahn?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- Wie hoch ist die Ausfallsquote der Züge auf der Nordwestbahn in den letzten 12 Monaten nach Monaten aufgeschlüsselt?
- Die Pünktlichkeitswerte der ÖBB lagen 2022 österreichweit bei rund 95,5 %. Wie hoch lag die Pünktlichkeit bei der Nordwestbahn in den vergangenen 12 Monaten nach Monaten aufgeschlüsselt?
- Wie hoch sind die Pünktlichkeit und die Ausfallsquote an den verschiedenen Wochentagen? Bitte um Aufschlüsselung nach Wochentagen (MO, DI, MI, DO, FR, SA, SO).

Als repräsentativen Streckenabschnitt der Nordwestbahn umfasst die nachfolgende Auswertung den Abschnitt Floridsdorf – Retz. Sämtliche Daten beziehen sich auf die Anzahl der Halte, d.h. wie viele pünktlich erreicht wurden bzw. ausgefallen sind. In der Tabelle werden der Pünktlichkeitsgrad (tatsächlich auf der Schiene realisierte Halte mit maximal 5 Minuten Verspätung) und die Ausfallsquote (ungeplante Zugausfälle ohne Schienenersatzverkehr) dargestellt.

JAHR	MONAT	PÜNKTLICHKEIT	AUSFALLSQUOTE
2022	September	95,9%	1,2%
2022	Oktober	93,1%	1,7%
2022	November *)	94,7%	2,6%
2022	Dezember	95,5%	1,4%

2023	Jänner	95,2%	2,1%
2023	Februar	95,9%	1,5%
2023	März	96,8%	1,3%
2023	April	96,6%	1,4%
2023	Mai	95,3%	1,3%
2023	Juni	92,8%	2,6%
2023	Juli	96,1%	1,7%
2023	August	97,5%	0,6%

\*Der Monat 11/2022 ist ohne den Streiktag am 28. November 2022 dargestellt.

TAG	PÜNKTLICHKEIT	AUSFALLSQUOTE
Mo	93,9%	2,6%
Di	94,8%	1,7%
Mi	95,6%	1,8%
Do	95,1%	1,9%
Fr	93,8%	1,8%
Sa	97,5%	0,6%
So, Fei	97,6%	0,6%

Feiertage wurden wie Sonntage behandelt.

#### Zu Frage 4:

- Aufgrund welcher Vorkommnisse fallen die Verbindungen aus? Bitte um Auflistung nach Ausfallsgrund und relativer und absoluter Häufigkeit.

Ausfallbegründungen	Absolute Ausfallhäufigkeit (Anzahl)	Relative Ausfallhäufigkeit (in Prozent)
Folgeverspätungen aus Störfällen bei Energieversorgungsunternehmen (EVU)	257	15,0%
Streik	239	13,9%
Umlauf-/Einsatz	167	9,7%
Störungen an Triebfahrzeugen, Triebwagen, Wendezügen und Reisezugwagen	135	7,9%
Gefährdungen, Unfälle	128	7,4%
Fremdeinwirkung	117	6,8%
Störungen an Oberleitungsanlagen	110	6,4%
Zugbildung/Zugvorbereitung	102	5,9%
Störungen an NICHT aus Betriebsfahrzeugen (BFZ) fernbedienten sicherungstechnischen Innenanlagen	64	3,6%
Störungen an Weichen	59	3,4%
Störungen an sicherungstechnischen Außenanlagen	58	3,4%
Personal – Triebfahrzeugführer:in	56	3,3%
Personen im Gleis	49	2,9%
Folgeverspätung aus Gleisbelegung	34	2,0%
Witterungseinflüsse, Naturereignisse	26	1,5%
Fahrbahnstörungen	24	1,4%
Verzögerungen bei Bauarbeiten	20	1,2%

Anfahren an Brücken	15	0,9%
Sonstige externe Gründe	13	0,8%
Störungen bei Bauarbeiten	9	0,5%
Störungen an IT- und Kundeninformationsanlagen	9	0,5%
Störungen an Sicherungsanlagen von Eisenbahnkreuzungen (EK)	7	0,4%
Störungen an aus Betriebsfahrzeugen (BFZ) fernbedienten sicherungstechnischen Innenanlagen	6	0,3%
Personal - fahrendes Personal	5	0,3%
Betriebliche Abweichungen	4	0,2%
Verspätungen SZCZ	3	0,2%
Haltezeitüberschreitung	2	0,1%
Verspätungen RFI	1	0,1%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1719</b>	<b>100%</b>

**Zu Frage 5:**

- *Wird konkret an Gegenmaßnahmen gearbeitet, um solche Ausfälle zu verhindern?*  
 a. *Um welche Gegenmaßnahmen handelt es sich dabei konkret?*

Gegenmaßnahmen seitens ÖBB Infrastruktur: Betreffend Gegenmaßnahmen ist als Hauptmaßnahme die umfangreiche Sanierung der Schnellbahn-Stammstrecke in den nächsten Jahren anzuführen, deren Ziel die maßgebliche Erhöhung der Leistungsfähigkeit auf der Stammstrecke selbst und aller angrenzenden Zulaufstrecken ist. Außerdem läuft aktuell eine Infrastrukturentwicklung zu erforderlichen Ausbaumaßnahmen auf der Nordwestbahn – siehe dazu Frage 6.

Im Bereich der Schieneninfrastruktur sorgen als weitere wichtige Maßnahmen regelmäßige Wartungsintervalle und Instandhaltungsarbeiten für ein hohes Maß an Anlagen-Verfügbarkeit. Zusätzlich werden in den nächsten Jahren durch Streckenausbau und Reinvestition Maßnahmen gesetzt, welche die Anlagen-Verfügbarkeit noch weiter erhöhen.

Gegenmaßnahmen seitens ÖBB Personenverkehr: Seit Juli 2023 wird in Zusammenarbeit mit der ÖBB Produktion GmbH daran gearbeitet, die Disposition für die S-Bahn-Stammstrecke verstärkt zu besetzen, um u.a. sowohl die Fahrzeugumläufe als auch die Zugläufe auf der Stammstrecke sowie in den verbundenen Außenästen weiter zu stabilisieren. Die nötige Ausbildung der Mitarbeiter:innen ist mit September 2023 abgeschlossen.

Seitens des Instandhalters, der ÖBB-Personenverkehr (ÖBB-Technische Services GmbH), werden zusätzlich Maßnahmen zur Hebung der Instandhaltungskapazität und Abarbeitungsquote, wie z.B. verstärkte Wochenendinstandhaltung, weitere Erhöhung von Tauschpools für Komponenten sowie Infrastruktur-Erweiterungen (Upgrade Wartungsgleise an Servicestandorten in Wien) umgesetzt.

**Zu den Fragen 6 und 7:**

- *Wie in der Anfragebeantwortung 1461 /AB angeführt, wurde im 3. Quartal 2022 eine Infrastrukturentwicklung u.a. für die zweite Ausbauphase der Nordwestbahn gestartet.*

*Welche konkreten Schritte wurden aufseiten des Bundesministeriums und der ÖBB seit September 2022 unternommen, um die Nordwestbahn auszubauen?*

- *Liegt bereits ein Ergebnis der Infrastrukturentwicklung vor?*
- Wenn ja, was sind die Ergebnisse?*
  - Wenn nein, wann ist mit dem Abschluss der Infrastrukturentwicklung zu rechnen?*

Die angekündigte Infrastrukturentwicklung wurde - wie auch in der Fragestellung erwähnt - bereits gestartet und läuft aktuell. Es liegt jedoch noch kein Ergebnis vor, wobei mit dem Abschluss der Infrastrukturentwicklung im 1. Quartal 2024 zu rechnen ist.

Zu Frage 8:

- *Wie in der Anfragebeantwortung 1461/AB angeführt, sollten im Fahrplan 2023 für die Ostregion*
- *Zusätzliche REX-Leistungen auf der Nordbahn*
  - *Eine Durchbindung nach Tschechien auf der Franz-Josefs-Bahn*
  - *Zusätzliche Tagesrandverkehre im Schnellbahnnetz und*
  - *Verdichtungen auf der S40, S45, S60, der Marchegger Ostbahn und der Inneren Aspangbahn durchgeführt werden. Konnten die geplanten Leistungen allesamt vollbracht werden?*
- Wenn nein, welche Leistungen konnten aus welchen Gründen nicht erbracht werden?*

Nachfolgend eine Auflistung aller erbrachten Neuerungen aus dem Fahrplan 2023:

- **REX1** Zug-Nr. 2300 fährt von Meidling (ab 04:57) bis Břeclav (an 06:32) auch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen (bisher nur an Werktagen außer Samstag)
- **REX1** Zug-Nr. 2307 fährt von Břeclav (ab 04:27) bis Floridsdorf (an 05:39) auch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen (bisher nur an Werktagen außer Samstag)
- **REX1** Zug-Nr. 2338 fährt von Floridsdorf (ab 14:50) bis Bernhardsthärl (an 15:45) nun von Montag bis Freitag (an Werktagen) statt bisher nur am Freitag
- **REX1** Zug-Nr. 2353 fährt von Hohenau (ab 16:15) bis Floridsdorf (an 17:08) nun von Montag bis Freitag (an Werktagen) statt bisher nur am Freitag
- Mit „**Silva Nortica**“ wurde ab Fahrplanwechsel 2022-23 eine direkte Verbindung von Wien über Gmünd nach Prag eingeführt.
- Auf der **S45** wurde der bestehende 15-Minutentakt an Wochenenden und Feiertagen tagsüber wie an Werktagen auf einen 10-Minutentakt ausgeweitet.
- Es wurden zusätzliche Tagesrandverbindungen im Schnellbahnnetz an Wochenenden und Feiertagen umgesetzt.
- Auf der **Laaer Ostbahn** wurden an Wochenenden zusätzliche Frühzüge der Linie S2 und REX2 eingeführt. Auf der **Nordbahn** Linie REX1 wurden zusätzliche Züge an Wochenenden eingeführt. Weiteres wurden auf der **Nordwestbahn** zusätzlich ein Frühzug der Linie REX9 an Wochenenden eingeführt. Der Zug der Linie REX3 2209 fährt nunmehr auch an Wochenenden und Feiertagen beschleunigt ab Hollabrunn Richtung Wien.
- Auf der **inneren Aspangbahn** fahren nunmehr die Züge auch an Wochenenden und Feiertagen tagsüber im Stundentakt. Die letzte Spätverbindung ab Wien Hauptbahnhof

hof startet neu täglich um 22:55 Uhr, ab Wr. Neustadt Hauptbahnhof neu täglich um 22:22 Uhr.

- Auf der Linie **S40** fahren wieder alle Züge ab/bis zum Franz-Josefs Bahnhof.
- **Marchegger Ostbahn:** Aufgrund der Elektrifizierung der Strecke können jetzt auf der Linie R81 moderne barrierefreie Cityjet Garnituren eingesetzt und die Fahrzeit verkürzt werden.

Alle mit den Bestellern abgestimmten Leistungsausweitungen für 2023 wurden seitens der ÖBB Personenverkehr AG umgesetzt.

Zu Frage 9:

- Wie in der Anfragebeantwortung 1461/AB angeführt, waren zum Zeitpunkt der Beantwortung 88 % des Wagenmaterials auf der Nordwestbahn klimatisiert. Wie hoch ist der Anteil des klimatisierten Wagenmaterials zum Zeitpunkt der Anfrage?

Auf der Nordwestbahn sind aktuell 91% des Wagenmaterials klimatisiert.

Zu den Fragen 10 bis 12:

- Gibt es bereits Pläne zur Finanzierung des Ausbaus der Nordwestbahn?
  - a. Wenn ja, was ist der Inhalt dieser Pläne?
  - b. Welche Körperschaft wird welchen Anteil der Finanzierung (absolut und relativ) tragen?
- Gab es bereits Gespräche zur Finanzierung des Ausbaus der Nordwestbahn?
  - a. Wenn ja, was war der Inhalt der Gespräche?
  - b. Wenn ja, wann fanden diese Gespräche statt?
  - c. Wenn ja, wo fanden diese Gespräche statt?
  - d. Wenn ja, wer war an den Gesprächen beteiligt?
- War das Land Niederösterreich an Gesprächen zur Finanzierung des Ausbaus der Nordwestbahn beteiligt?
  - a. Wenn ja, gab es Zusagen zur Finanzierung des Ausbaus von Seiten des Landes Niederösterreich?
    - i. Wenn ja, was ist der genaue Inhalt der Zusagen des Landes Niederösterreich?

Im ÖBB-Rahmenplan 2023 – 2028 sind die finanziellen Mittel für die Planung des selektiven 2-gleisigen Ausbaus entlang der Strecke Stockerau – Retz enthalten. Gemäß der Grundsatzvereinbarung über ÖBB-Infrastrukturmaßnahmen in Niederösterreich vom November 2017 sind für Planung und Realisierung von infrastrukturellen Maßnahmen zur Streckenattraktivierung streckenspezifische Finanzierungsmodelle festzulegen. Gespräche dazu finden beim zwei Mal jährlich stattfindenden NÖ-Infrastrukturlenkungsausschuss unter Teilnahme von Vertreter:innen der ÖBB-Infrastruktur AG, des Landes NÖ und des BMK statt. Dabei wird angestrebt, Verträge über die Finanzierung der nachfolgenden Planung und Realisierung der notwendigen Infrastrukturmaßnahmen im üblichen Schlüssel (NÖ-Kostenbeitrag 40% an der Planung und 20% an der Realisierung) nach Abschluss der Infrastrukturentwicklung abzuschließen.

Leonore Gewessler, BA